



Bildergalerie
zum Thema auf
www.wa.de

Egal ob Kleidung, Spielzeug oder Unterhaltungselektronik: Schnäppchenjäger kamen beim Kindertrödelmarkt der Heessener SPD in den Zentralhallen im Hammer Süden voll auf ihre Kosten. ■ Foto: Mroß

Umzug hat nicht geschadet

4 300 Besucher kommen zum Kindertrödelmarkt der SPD in die Zentralhallen

HAMM-SÜDEN/HEESSEN ■ Der einmalige Umzug von der Alfred-Fischer-Halle in die Zentralhallen hat dem Kindertrödelmarkt der Heessener SPD nicht geschadet. Mit 4 300 Besuchern war der Andrang ähnlich hoch wie sonst auch. 240 Stände lockten dabei mit vielen Schnäppchen. Dabei wurde natürlich gefeilscht, was das Zeug hielt. Egal ob Spielzeug, Kleidung

oder Unterhaltungselektronik: Viele Eltern und Großeltern nutzten den Trödelmarkt, um bereits Geschenke für Weihnachten zu kaufen. Andere hingegen trennten sich von lieb gewonnenen Dingen, um sich ein paar Euro zu verdienen. „Es ist zwar anstrengend, aber es macht viel Spaß. Ich habe schon viel verkauft“, erklärte Dagmar Ohlmeier, die einen

Stand zusammen mit ihrem Sohn Louis betrieb.

Zufrieden waren aber nicht nur Händler und Besucher. Auch die Verantwortlichen der Heessener SPD zogen ein positives Fazit. „Es hat alles reibungslos geklappt. Der einzige Unterschied zur Alfred-Fischer-Halle ist, dass die Gänge hier breiter sind und dadurch Familien mit Kinderwagen oder auch Rollstuhl-

fahrer besser durchkommen“, sagte Ludger Moor.

Notwendig wurde der Umzug des Trödelmarktes, weil die Alfred-Fischer-Halle bekanntlich zurzeit als Notunterkunft für Flüchtlinge dient. Wie Moor deutlich betonte, soll der nächste Kindertrödelmarkt am 7. Mai des kommenden Jahres wieder in der Halle in Heessen stattfinden. ■ rw